Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hain als Spielplatz abgetreten hat. Der Beginn der Spielzeit ist auf den 31. Mai festgesetzt. Die nötigen Vorarbeiten sollen bereits im Gange sein. Die Bühne wird in einfacher Architektur gehalten. Im Hintergrund ein dorischer Tempel, rechts eine Loggia, links ein Turm; das ist die ganze szenische Anlage. Diese Bauten werden später nach Bedarf erweitert oder umgeändert. Bühne und Zuschauerraum werden nach Plänen des Herrn Professor R. Elmiger erstellt.

Bautätigkeit in Basel. Die Bauhandwerker, die von den Folgen des schlechten Geschäftsganges der letzten Jahre sich wieder etwas zu erholen hofften, sehen sich in ihren Hoffnungen wieder enttäuscht, da die Bautätigkeit nur wenig anzuziehen scheint. Besonders im St. Johanns- und Spalenquartier werden neben dem der Vollendung entgegengehenden Chemiegebäude und dem Schulhaus an der Straßburgerallee nur wenige Privatbauten erstellt. Ebenso verhält es sich mit dem Bachlettenquartier, in dem im ganzen nur drei Neubauten ihrer Vollendung entgegengehen.

Etwas besser steht es mit der Bautätigkeit im Gundeldingerquartier, wo im Dreispitzviertel 14 Neubauten, hauptsächlich Miethäuser in Arbeit genommen sind, dagegen nur eine einzige Villa.

Wenig Belebung zeigt sich wieder im äußern St. Albanquartier und in der Breite, wo an Bauplätzen noch lange kein Mangel vorhanden, das Bedürfnis nach Einfamilienhäusern jedoch sehr abgenommen zu haben scheint. Wenig gebaut wird auch in Kleinbasel, wie auch in Kleinhüningen und Riehen, von welchen Vororten, besonders von letzterem infolge Eröffnung des neuen Trams, man regere Baulust erwartet hatte. Für das Baugewerbe eine unerquickliche, ja fast trostlose Geschäftslage. rd.

Ein Gaswerk für Wattwil. Die Korporation der Wasser- und Elektrizitätswerke Wattwil beabsichtigt die Erstellung eines Gaswerkes.

Schießwesen. Für die Erweiterung des Schießstandes bewilligte die Gemeindeversammlung Egnach (Thurg.) einen Kredit von 4000 Fr.

Bauwesen in Rorschach. (Korr.) Der Regierungsrat hat das spezielle Baureglement für das Südostquartier genehmigt. Da in demselben einige wesentliche und für die Ueberbauung neue Punkte festgelegt sein sollen, kommen wir möglicherweise nach Veröffentlichung näher auf dasselbe zurück. R.

— (Korr.) Hohen Besuch hatte unsere Hafenstadt letzten Mittwoch: Die Bundesbahnkommission des Nationalrates mit Herren Bundesrat Forrer und Generaldirektor Sand besichtigten unsere unhaltbaren Zustände bezüglich Bahnhöfen und Hafen. Wenn die Herren einen schönen Maisonntag ausgewählt hätten für ihre Studienreise, wäre es ihnen wohl erst recht zum Bewußtsein gekommen, daß wir an der Ostmark auch gar etwas stiefmütterlich behandelt werden. Hoffen wir immerhin, es werde endlich einmal vorwärts gehen und dem betriebstechnisch geradezu bedenklichen Zustand mit etwas rascherem Tempo ein Ende gemacht. R.

Elektro-Rundschau.

Elektrizitätswerk Schwyz. Die am 26. April stattgefundene Generalversammlung des Elektrizitätswerkes Schwyz genehmigte die vorgelegte Betriebsrechnung pro 1908, beschloß die Ausrichtung einer Dividende von 6% und bestätigte als Mitglieder des Verwaltungsrates die Herren Bankdirektor Real, Architekt Hürlimann und Gemeindeschreiber Dettling. Bezüglich der projektierten Wasserwerkanlagen im Bisistal wurde vorläufige Verschiebung beschlossen, da diese Anlagen, weil vorgenommene Messungen sehr lange und kleine Niederwasserstände ergeben haben, ziemlich teuer zu stehen kämen, und die bestellte Dampf- resp. Dieselmotor-Reserve auf längere Zeit genügen dürfte. rd.

Rentabilität von Elektrizitätswerken. Ein Beispiel dafür, daß kleinere Elektrizitätswerke auch auf dem Lande ganz wohl gedeihen können, gibt das Werk in Linthal. Der Reinertrag des Werkes beläuft sich auf 21,931 Franken.

Kirchenrenovation und Kirchenheizung Schwanden (Glarus). Die schon in den Sechszigerjahren erstellte Kirchenheizung ist stark abgenutzt und befriedigt nicht mehr; überdies ist der Betrieb ziemlich kostspielig. Da auch das Innere der Kirche einer durchgreifenden Restaurierung bedarf, erhielt der Kirchenrat den Auftrag, die Erstellung einer elektrischen Kirchenheizung und die Renovation des Innern mit Zuzug von Sachverständigen zu prüfen und der Kirchgemeinde hierüber im nächsten Jahre Bericht und Antrag vorzulegen.

Elektrizitätsversorgung Mörschwil. Eine in Mörschwil stattgefundene größere Versammlung sprach sich bezüglich zweier für Einführung der elektrischen Kraft vorliegenden Projekte, von denen das erste sich auf die Versorgung des Dorfes beschränkt, während das zweite die ganze Gemeinde umfaßt, dahin aus: es sei das erweiterte Projekt zu bauen; Bau und Betrieb desselben solle durch die politische Gemeinde übernommen werden.

Eingefrorene Hydrantenleitungen durch elektrische Energie wieder praktikabel zu machen, hat man dieser Tage in Pontresina mit Erfolg versucht. Dieses Mittel ist bekanntlich auswärts auch schon empfohlen worden.

Verschiedenes.

Gasbezug. Der Gemeinderat von Seebach beschloß den Abschluß eines Gasbezugsvertrages mit dem stadtzürcherischen Gaswerk.

Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke Zug. (Korr.) Die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke Zug erzielten im Jahre 1908 einen Gewinnsaldo von zusammen Fr. 108,966.78. Die Betriebsergebnisse der einzelnen Werke haben sich, ungeachtet der bei einzelnen Hauptkonsumenten eingetretenen Verminderung in der Abgabe von Wasser und elektrischem Strom für Beleuchtung und trotz der für Reparaturen starken Mehrbelastungen, erheblich günstiger gestaltet, als im Vorjahr. Da jedoch die Neubauten an der Poststraße und bei der Wasserversorgung

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1314 u

im abgelaufenen Jahre noch nicht vollständig ausgenützt werden konnten, entsteht durch die Zinsbelastungen vorläufig noch ein Ausfall auf den Gewinnsaldo. Da anzunehmen ist, daß das laufende Jahr weniger mit ausnahmsweisen und größeren Reparaturen belastet werde, so ist kein Grund zu der Befürchtung vorhanden, daß das bisherige finanzielle Ergebnis sich nicht auch für die Zukunft werde erreichen lassen.

Im Laufe des Frühjahres 1908 konnte das neue Verwaltungsgebäude, dessen Bau auf Fr. 294,860.71 zu stehen kam, bezogen werden.

Der Erfolg der neuen Wasserfassungen im sog. Fürholz war ein befriedigender, indem es möglich war, ohne Reduktionen der Wasserabgabe auszukommen. Auch qualitativ und namentlich hinsichtlich Konstanz des Erguss es der neu- und zum Teil umgefaßten Quellen erweisen sich dieselben als bedeutend günstiger als bisher, sodaß Abstellungen wegen zeitweiser Trübung bei Regengüssen und Schneeschmelze ausgeschlossen sein dürften.

Mit Hilfe der beiden registrierenden Durchfluß-Wassermesser (System Deacon) wurden umfassende Wasserverlustproben ausgeführt, welche zur Auffindung nicht unbedeutender Leitungsverluste führten. Der mittlere Quellenertrag, beim Hauptsammelschacht im Lorzentobel gemessen, beläuft sich auf 2504 Minutenliter. Der Gesamtwasserverbrauch im Jahre 1908 beträgt 972,378 m³, der größte Tagesverbrauch 3481 m³. Der Erlös an Wasserzins aus 848 Abonnements beziffert sich auf Fr. 435,729.

Im Gaswerk wurde der bisherige 5er Ofen, welcher dem wachsenden Gasbedarf nicht mehr zu entsprechen im Stande war, in einen solchen mit 6 Retorten umgebaut. Die Leistungsfähigkeit dieses Ofens hat den gehegten Erwartungen entsprochen; bei durchaus befriedigenden Ausbeuteresultaten produzierte er in 24 Stunden bis nahezu 250 m³ Gas pro Retorte.

Die Beschaffung der Saarkohlen hatte auch im vergangenen Jahre mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Verwaltung begrüßt es daher sehr, daß endlich eine Einkaufsvereinigung einer Anzahl schweizerischer Gaswerke für gemeinsamen Einkauf von Gaskohlen zu Stande gekommen ist. Der Durchschnittspreis stellte sich auf Fr. 374.65, somit um Fr. 2.25 pro 10 Tonnen billiger als im Vorjahr, wobei die Gasausbeute mit 31,3 gegen 31,4 m³ aus 100 Ko. Gaskohlen sich ziemlich gleich geblieben ist.

Die Zahl der Gasabonnenten ist auf 714 gestiegen, der Durchschnittserlös für 1 m³ verkauften Gases beträgt 22,75 Cts. (1907: 22,95).

Beim Elektrizitätswerk war infolge der zeitweise ganz außerordentlichen momentanen Stromanforderungen, welche durch den Betrieb der Zuger Berg- und Straßenbahn an die Kraftanlage gestellt wurde, der Umbau der Trambatterie notwendig. Die Leistung der Kraftstation im Lorzentobel hat abermals, trotz des Wassermangels zu Anfang und am Schluß des Jahres, eine Steigerung von 1,320,648 für 1907 auf 1,496,701 Kilowattstunden im Jahre 1908 zu verzeichnen. Günstigere Wasserverhältnisse vorausgesetzt, gestattet also die Kraftanlage, die die Ausnützung der Lorzewasserkraft bezweckt, eine nicht unbedeutende Mehrausnützung. Die maximale Belastung des Elektrizitätswerkes betrug am 23. Dezember 608,2 Kilowatt, bei einer Leistungsfähigkeit sämtlicher Anlagen von 728 Kilowatt.

Die Zahl der Abonnenten hat sich in Zug von 625 auf 685, in Cham von 41 auf 63 vermehrt, es ergibt sich demnach ein Zuwachs von 82 Abonnements oder 12,3 %, wobei hervorzuheben ist, daß sich nunmehr auch in dem benachbarten Städtchen Cham der Anschluß in erfreulicher Weise zu entwickeln beginnt.

Haftbarkeit des Architekten für Rechnungsfehler. Ein Neuenburger Architekt beging bei seinen Devisen einen Rechnungsfehler von 20,000 Franken. Mit dem Bauherrn wurde er auch noch über andere Punkte uneins. Im Prozesse, der darüber entstand, verlangte nun der Bauherr einen Schadenersatz von 20,000 Fr. und wollte zudem das Architektenhonorar nur auf dem Betrage des fehlerhaften Voranschlages berechnen. Die Neuenburger Gerichte, wie das Bundesgericht haben die Haftbarkeit des Architekten für seinen Rechnungsfehler festgestellt. Die Einwendung des Architekten, es treffe auch den Besteller ein Verschulden, weil er den Rechnungsfehler auch als Laie hätte erkennen können, wurde zurückgewiesen, weil der Besteller zu einer Nachrechnung der einzelnen Ziffern keinen Anlaß hatte, sondern sich auf die angegebene Schlußsumme verlassen durfte. Dagegen wurde dem Bauherrn nur ein Schadenersatz von 3000 Fr. zugesprochen.

Aktiengesellschaft für autogene Aluminium-Schweißung, Zürich. Die Freitag den 16. April von 11 Aktionären besuchte erste ordentliche Generalversammlung genehmigte Jahresbericht und Rechnung per 31. Dezember 1908. Der Bericht des Verwaltungsrates hebt hervor, daß in einer größeren Anzahl Länder die Patente bereits erteilt seien und Hoffnung vorhanden sei, daß dies auch in den übrigen, zum Teil wichtigeren Staaten der Fall sein werde. Trotzdem große Gefäße noch vielfach auf Probezeit geliefert werden mußten, werde doch bereits anerkannt, daß das Aluminium durch das Schweißverfahren der Gesellschaft an Bedeutung gewinnen müsse.

Basler Gesellschaft für Farben und Lacke, Basel. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft mit 100,000 Fr. Grundkapital zur Fabrikation und zum Handel in Farben, Lacken 2c. gegründet worden. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates wird J. Hoch von Liestal in Basel genannt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

97. Welches Hobelwerk oder Baugeschäft liefert möglichst astfreie, trockene Bretter, Pitch-pine, 40 mm dick fertig beidseitig gehobelt, und 30 mm dick fertig einseitig gehobelt, mit Kralle, Nut und Feder, erstere in Längen von 1,20 und letztere 1,10 m